

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-09-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

30. Sept. 1948.

Herrn

Dr. Otto Passche

Braunschweig.

Mein lieber Dr. Passche,

Ihr Brief vom 15. September langte hier mit der guten Nachricht an, dass Sie wieder einigermaßen festen Boden unter den Füßen haben. Damit ist mir eine Sorge genommen, obgleich ich schmerzlich bedaure, dass Ihre Beschäftigung Sie von Ihrer wesentlichen Berufung abhält. Was Sie mich fragen, will ich Ihnen gern und kurz, den Tatsachen nach berichten, wobei ich mich aller Einzelheiten enthalte, die zwischen Kampf und Mühe der letzten Monate gelegen haben.

Die Ergänzung der "Runen und Wahrzeichen" wird erst möglich sein, wenn die vorliegende Auflage verkauft ist. Ob das damals geplante Pauluskapitel hereinkommt, ist noch nicht sicher. Sie fragen nach dem Buch selbst, woraus ich schliessen muss, dass Sie es durch irgendeinen unglücklichen Umstand nicht erhalten haben. Ich lasse Ihnen gleichzeitig ein Exemplar der ersten, endgültigen Auflage schicken. - Weit wichtiger ist mir das Schicksal von "Dositos", das sich insofern erfüllt hat, als das Buch nun endlich gedruckt vorliegt. Wir erwarten Mitte Oktober die ersten Exemplare aus der Buchbinderei. Das Buch hat einen langen Weg durch die französische Zensur gemacht, wurde dann aber mit hoher Anerkennung freigegeben, nachdem das Manuskript in Paris war, und es sind zwanzigtausend Exemplare bewilligt worden, von denen zunächst zehntausend gedruckt wurden, da das Papier für die Gesamtauflage nicht ausreichte. Die ersten zehntausend Exemplare sind voraus verkauft und das Papier für die neue Auflage ist in Anfertigung. Sie bekommen in den nach-

sten Tagen einen Prospekt des Corona Verlags, der Ihnen ein genaues Bild des Erreichten gibt.

Der Verlag hatte das Glück, dass die "Indienfahrt" in ihrer Neuauflage genau am Tag der Währungsreform von Buchbinder abgeliefert wurde, so dass er im Gegensatz zu andern Verlagen sofort mit finanzieller Grundlage weiterarbeiten konnte. Mit den übrigen Verlegern steht es nicht gut, der Inhaber des Merkur Verlags sitzt wegen krimineller Delikte im Gefängnis und der Verlag hat etwa dreissig Verträge gekündigt und wird nicht fortbestehen. "Die Notizen eines Vagabunden" sind in ihrer Gesamtausgabe noch fertig geworden und werden Mitte Oktober ausgeliefert. "Die Reise um das Herz" ist an mich zurückgefallen, und die Notizen eines Vagabunden werden es nach ihrem Verkauf auch. Der noch junge Inhaber des Vier Falken Verlags, Rolfbaldur Herzog, ist jäh und völlig unerwartet gestorben, so dass die Zukunft auch dieses Verlags ziemlich ungewiss in der Luft schwebt. Er hatte zehntausend Exemplare der Gesamtausgabe von "Mario" gedruckt und verkauft, so die Neuauflage erscheinen soll, ist noch ungewiss. Der Verlag Keppler in Baden-Baden, der die "Tage der Kindheit" sehr schön herausgebracht hat, hat jetzt auch das "Anjehind" erworben und wahrscheinlich werden die "Mario"-Bände an diesen Verlag übergehen. Mit Keppler stehe ich sehr gut und er ist wirtschaftlich sicher fundiert. - Dies alles mag verhängnisvoller klingen, als es für mich in Wirklichkeit ist. Die meisten Verleger waren für mich sehr bewusst gewählte Zwischenstationen, deren Wegfall eher eine Gewinnung für mich ist als ein Schaden. "Mortimer" tut mir beim Herabstiegen höchlich das Leid an, sich zu einem grossen Erfolg anzuschicken, was ich nach Möglichkeit abbremsen, da ich im Herbst bei den Buchhandlungen Raum für "Dositos" haben möchte.

So etwa nehmen sich die Bücherkähne- und Schiffe auf dem unruhigen Boden des Zeitweers aus. Langsam wird sich dies Chaos von geistiger Leistung und Wirtschaft wieder zu einem ruhigen Bild klaren Ueberblicks ordnen. Es wird sich schon zeigen, was besteht und was verfällt. "Dositos" lasse ich Ihnen sofort senden, wenn der Buchbinder abliefert. Das Buch ist nach Druck und Ausstattung sehr schön geworden. Ich bitte Sie aber darum, über das Erscheinen dieses Buchs mit niemandem zu sprechen, bevor Sie es nicht in Händen haben. An diese Tage werden es alle besitzen, an deren innerer Teilhaberschaft mir gelegen ist, ebenso wird es an diesem Tage an das Sortiment ausgeliefert sein. Mir sind dann auch alle Querschnitte von politischer oder weltanschaulicher Seite her vollständig gleichgültig. Ich will aber nicht, dass ein Einspruch erfolgt, bevor das Buch da ist, schon deshalb, weil im Falle eines Widerstands das Buch in Händen aller derer sein muss, die dafür einzutreten gedenken.

Ich hoffe dann bald auf die Möglichkeit, den Corona Verlag Ihr Manuskript übersenden zu können. Er wird bereit sein, es zu bringen. Räumen Sie den Aussprüchen aus "Runen und Wahrzeichen" nur ein begleitendes Licht im Buch ein. Es ist nicht so wichtig, wie ich über dieses oder jenes denke, wohl aber, alles, was im dichterischen Geist Gestalt geworden ist. Ich hoffe bald wieder von Ihnen zu hören und bleibe stets von Herzen

Ihr